

Ringschrauben, Bilderdraht und Klemmösen:

Bilder richtig aufhängen

Zwei Ringschrauben, auf der Rückseite der beiden senkrechten Rahmenschenkel symmetrisch in das Holz geschraubt und mit einem Strang Bilderdraht verbunden, sind ein bewährtes und daher noch immer sehr beliebtes Hilfsmittel für die Hängung von gerahmten Bildern. Damit das Bild nicht eines schönen Tages von der Wand fällt, gilt es, den Draht an den Ösen stabil zu befestigen. Klemmösen sorgen für den nötigen Halt.



Bild 1

Benutzen Sie am besten Ringschrauben mit Korkeziehergewinde. Die sind zwar teurer, dafür aber wesentlich besser als ihre preisgünstigere Alternative, Ringschrauben mit Walzgewinde. Das Korkeziehergewinde läßt sich auch ohne Vorstechen (mit dem Vorstecher) oder Vorbohren in das Holz des Rahmens eindrehen. Ringschrauben gibt es in unterschiedlichen Größen. Die Auswahl richtet sich natürlich nach Größe und Gewicht des zu hängenden Bildes.

Bilderdrähte, hergestellt aus verzinktem Eisen oder aus Messing (Bild 1), gibt es in verschiedenen Stärken. Die gängigsten Sorten sind 1 mm, 1,5 mm und 2 mm stark. Je dicker der Draht, desto größer die Bruchkraft. Was zählt, ist die „wirkliche Bruchkraft“. Damit wird die maximale Belastbarkeit bezeichnet. Wird die Grenze überschritten, reißt der ganze Strang. Ein 1 mm starker Bilderdraht aus Eisen hat eine wirkliche Bruchkraft von 18 kg.

Er könnte mithin maximal mit diesem Gewicht belastet werden. Es ist aber ratsam, nicht bis an diese Grenze zu gehen, sondern einen Sicherheitsfaktor (3 kg) zu berücksichtigen. Einen 1 mm starken Draht wird man daher sinnvoller Weise höchstens mit 15 kg belasten.

Für die maximale und optimale Belastbarkeit, abhängig von der Dicke des Drahts, gelten die in der Tabelle dargestellten Werte.

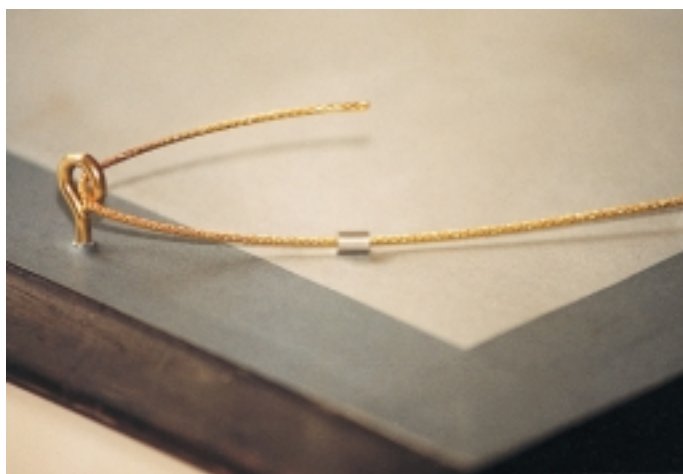


Bild 2



Bild 3

Bild 4



Bild 5

Stärke des Bilderdrahts	1,0 mm	1,5 mm	2,0 mm
Maximale Belastbarkeit	18 kg	30 kg	75 kg
Sicherheitsfaktor	3 kg	5 kg	12,5 kg
Optimale Belastbarkeit	15 kg	25 kg	62,5 kg

Tabelle

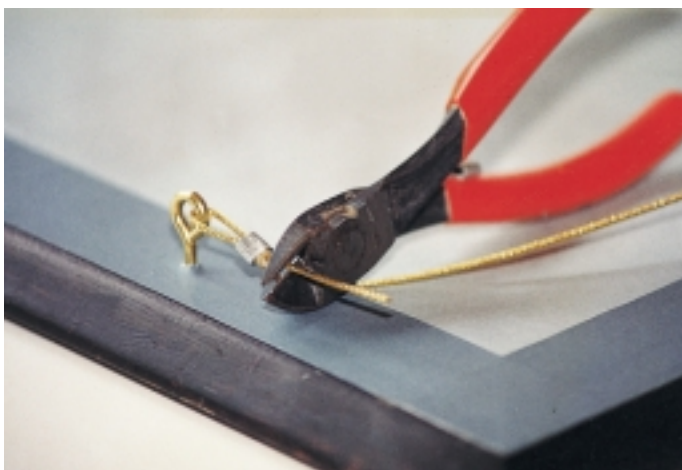


Bild 6

Als Hilfsmittel für die Befestigung des Bilderdrahtes an den Ringschrauben haben sich Preßösen bewährt (Bild 2). Der Bilderdraht wird doppelt durch die Öse geführt (Bild 3). Die Hülse wird verschoben und dabei dicht an die Ringschraube herausgeführt (Bild 4). Mit einer Preßösenzange wird die Hülse kräftig zusammengepreßt (Bild 5). Mit einer Abklemmzange (Drahtzange) wird das überschüssige Stück Draht abgeschnitten (Bild 6).

Die Drahtschleife kann sich nicht wieder öffnen, denn die zusammengedrückte Hülse hält die Drahtstränge fest zusammen. Es gibt nochh etliche andere Methoden der Hängung von Bildern. Hierauf werden wir in späteren Beiträgen zu sprechen kommen.

Horst Weidmann